

	<p>Objekt: Nackter Paris / Beate Labuhn</p> <p>Museum: Winckelmann-Museum Stendal Winckelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winckelmann- gesellschaft.com</p> <p>Sammlung: Antikenrezeption in der DDR und in der modernen europäischen Kunst</p> <p>Inventarnummer: WG-B-678</p>
--	---

Beschreibung

Christa Oehlke bietet in ihrem Exlibris von 2007, gewidmet Beate Labuhn, eine ganz eigene Interpretation des mythologischen Themas um das Urteil des Paris:

Die drei Göttinnen tragen Burkas, die ihren Körper komplett verhüllen, sodass man nur ihre Augen und die Fußspitzen erkennen kann. Paris hingegen ist mit dem Rücken zum Betrachter nackt dargestellt und hält den Apfel. Das Bild bedient sich einem Narrativ der seit 2001 aktuell gewordenen Kritik an der Frauendiskriminierung durch den islamischen Fundamentalismus. Doch wer ist hier mehr diskriminiert? In ironischer Umkehrung des traditionellen, vom männlichen Blick geprägten künstlerischen Bildmusters des "Parisurteils" wird der Prinz hier zugleich auch zum Opfer weiblichen Voyerismus'.

Signiert und datiert u.r.: Oehlke 07

Drucknummer 18/70

Schenkung der Sammlung „Paris-Urteil“ Dr. Peter Labuhn 2020 an die Winckelmann-Gesellschaft.

Grunddaten

Material/Technik:

Lithographie

Maße:

Bild 112 x 65 mm, Blatt 167 x 120 mm

Ereignisse

Druckplatte wann 2007
hergestellt

wer Christa Oehlke (1939-)

wo

Schlagworte

- Apfel
- Burka
- Exlibris
- Griechische Göttin
- Islam
- Lithografie
- Parisurteil
- Trojanischer Krieg
- Voyeurismus

Literatur

- Winckelmann-Gesellschaft (Hrsgb.) (2015): Das Urteil des Paris. Grafik und Exlibris der Sammlung Dr. Peter Labuhn (Ausst. Kat. Stendal 2015). Rupholding und Mainz, Seite 83; E 4.8